13. Südwestdeutsche Schmerztage

Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V.
German Pain Association · Société Allemande de la Douleur

Freitag, 22. Oktober 2010
Workshop Palliativversorgung

Freitag, 22. Oktober 2010
Öffentliches Forum für Patienten

Samstag, 23. Oktober 2010
Wissenschaftliche Fortbildung

Grundlagen verstehen – Zukunft gestalten

Zertifiziert von der LÄK Baden-Württemberg

Tagungsleitung
Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe
Schillerplatz 8/1 · 73033 Göppingen
Telefon: +49 (0)7161 976476 · Fax: +49 (0)7161 976477
E-Mail: gp@dgschmerztherapie.de
Internet: www.schmerztag.org

Schirmherr
Edgar Wolff, Landrat des Landkreises Göppingen

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V.
Deutsche Schmerzliga e.V.

Veranstaltungsort
Stadthalle Göppingen
Blumenstraße 41 · 73033 Göppingen
Eingang Lutherstraße
http://www.goeppingen.de

Deutsche **Schmerzliga** e.V.

WILLKOMMEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Erkenntnisse der Grundlagenforscher von heute werden die Schmerztherapie von morgen verändern und voranbringen. Dies ist auch dringend nötig: die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft stellt die Schmerzmedizin vor große Herausforderungen. Die Zahl der Patientinnen und Patienten, die unter den verschiedensten Schmerzsyndromen leiden, wird weiter wachsen. Darum sind innovative Ansätze und die Weiterentwicklung therapeutischer Konzepte von großer Bedeutung.

Neue innovative Ansätze müssen so schnell wie möglich in die Praxis integriert werden, damit sie Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen zu mehr Lebensqualität verhelfen können. Veranstaltungen wie die Südwestdeutschen Schmerztage dienen der Vermittlung aktuellen schmerzmedizinischen Wissens in besonders hervorragender Weise. Die Teilnehmer können neue Erkenntnisse und Anregungen mitnehmen, die ihnen in ihrer täglichen Arbeit helfen – zum Wohle der Patientinnen und Patienten.

In diesem Jahr bietet das 25-jährige Bestehen des Schmerzzentrums Göppingen einen zusätzlichen, ganz besonderen Anlass , sich mit den Perspektiven der Schmerzmedizin auseinanderzusetzen.

Ich wünsche Ihnen anregende Diskussionen und einen erfolgreichen Verlauf dieser Tagung.
Ihre

Dr. med. Marianne Koch
Präsidentin der Deutschen Schmerzliga e.V.

EINLADUNG

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Schmerzen nach Intensität behandeln? – das war gestern! Mehr als in allen anderen Gebieten der Medizin verändert die Grundlagenforschung mit enormer Geschwindigkeit unser Verständnis der Entstehung und Chronifizierung von Schmerzen. Den aktuellen Stand der Grundlagenforschung zu verstehen ist Voraussetzung für fundierte therapeutische Entscheidungen heute und in Zukunft.

Standen seit vielen Jahren vor allem die Fragen der Wirksamkeit therapeutischer Interventionen im Vordergrund, liegt der Fokus heute genauso auf ihrer Verträglichkeit. Wichtig ist auch das Verständnis von Algesie und Hyperalgesie. Bedeutsam ist ebenso die Reduktion von Nebenwirkungen, insbesondere bei besonderen Patientengruppen wie Älteren und Kindern.

Zum 25-jährigen Bestehen des Schmerzzentrums Göppingen DGS spannen deshalb die 13. Südwestdeutschen Schmerztage einen Bogen vom Verständnis der aktuellsten Grundlagenforschung zur therapeutischen Relevanz dieser Erkenntnisse, welche die schmerztherapeutische Gegenwart und Zukunft verändern.

Ich lade Sie herzlich ein, an dem aktuellsten Wissen weltweit führender Grundlagenforscher und Schmerztherapeuten teilzunehmen und mit ihnen zu diskutieren.

Ich freue mich, Sie in Göppingen zu sehen und grüße Sie herzlich
Ihr

Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e. V.

GRUSSWORT

Fast jeder leidet – zumindest gelegentlich – unter Schmerzen. Bei einer Befragung unter Bundesbürgern gaben nur zwölf Prozent der Männer und sogar nur sechs Prozent der Frauen an, im vergangenen Jahr keine Schmerzen gehabt zu haben. Schmerzen können als Warnsignal auf eine Gesundheitsgefährdung aufmerksam machen und führen teilweise zu erheblichen Bewegungseinschränkungen. Sie bedeuten für die Betroffenen eine massive Beeinträchtigung für das Wohlbefinden und können die Lebensqualität enorm vermindern. Gleichzeitig stellen sie den höchsten Kostenfaktor im Gesundheitswesen dar.

Die chronische Schmerzerkrankung ist damit eine der größten Herausforderungen für die Medizin und Gesundheitspolitik. Die Betroffenen sind ihrem Schmerz jedoch nicht hilflos ausgeliefert. Ihnen stehen viele Möglichkeiten der Hilfe und Selbsthilfe zur Verfügung. Gerade Bewegung und Ernährung sind hier an vorderster Stelle zu nennen und auch die Medizin bietet erfolgversprechende Therapiemöglichkeiten an.

Ich freue mich, dass für die 13. Südwestdeutschen Schmerztage in Göppingen wieder ausgewiesene Experten gewonnen werden konnten. Sie geben Antworten darauf, wie dem Schmerz Paroli geboten werden kann und so die Betroffenen wieder mehr Lebensqualität gewinnen. Den Referentinnen und Referenten, den Besucherinnen und Besuchern wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung und hilfreiche Impulse.

Gleichzeitig beglückwünsche ich das Schmerzzentrum in Göppingen zum 25-jährigen Jubiläum und die Deutsche Schmerzliga zum 20-jährigen Bestehen. Ich wünsche allen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz weiterhin viel Kraft und Motivation für diesen wichtigen Dienst zum Wohle der Patientinnen und Patienten.

Ihr

Edgar Wolff
Landrat

WORKSHOP

PALLIATIV WORKSHOP

Freitag, 22. Oktober 2010 · Märklinsaal

Kommunikation mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen

14:00	**Einführung** Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Göppingen
14:10 – 15:30	**Hospizarbeit – Sterbende und Überlebende umfassend begleiten — spirituell – medizinisch – sozial** Johannes Horlemann, Kevelaer
15:30 – 15:50	Pause
15:50 – 16:10	**Brennpunkte der ambulanten Hospizarbeit** Petra Csiky, Bad Boll
16:10 – 16:30	**Stationäres Hospiz im Landkreis Göppingen e. V.** Klaus Riegert MdB, Göppingen
16:30 – 17:00	Diskussion

In der Behandlung von Schmerz- und Palliativpatienten sind akut eintretende Komplikationen und schwerwiegende Ereignisse häufig. Sie lösen insbesondere bei Betroffenen und deren Angehörigen große Ängste und Unsicherheit aus. Hier sind vorbereitende Kommunikation und ein dichtes Versorgungsnetz unverzichtbar, in das spirituelle, pflegerische, soziale und medizinische Kompetenz integriert sind.

gebührenfrei – Voranmeldung erforderlich – begrenzte Teilnehmerzahl

PLENARSITZUNG

Samstag, 23. Oktober 2010

Grundlagen verstehen – Zukunft gestalten

09:00 – 09:05 **Begrüßung**
Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Göppingen

Update: Grundlagen der Schmerztherapie
Moderation: Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Göppingen

09:05 – 09:40 **Empirie versus Evidenz versus Effizienz in der Therapie muskuloskelettaler Schmerzen**
Michael A. Überall, Nürnberg

09:40 – 10:15 **Analgesie – Hyperalgesie: Endogene versus exogene Schmerzkontrolle – was ist stärker?**
Jürgen Sandkühler, Wien

10:15 – 10:45 **Muskelstabilität und Osteoporose bei Älteren: ein schmerztherapeutisch relevantes Thema?**
Martin Runge, Esslingen

10:45 – 11:15 Nachgefragt: Meet the Expert

Update: Praktische Schmerztherapie nicht nur bei Alten
Moderation: Klaus Längler, Erkelenz

11.15 – 11:50 **Buprenorphin – nicht nur ein Opioid, sondern auch ein Konzept gegen Hyperalgesie**
Uwe Junker, Remscheid

11.50 – 12:25 **Lebensqualität im Alltag – hat ein 7-Tage-Pflaster Vorteile?**
Michael A. Überall, Nürnberg

12.25 – 13:00 **MOR-NRI (mehr NRI) = mehr Noradrenalin-Wirkung weniger Opiat-Wirkung – ein Erfolgsrezept in der Schmerztherapie?**
Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Göppingen

13:00 – 13:15 Nachgefragt: Meet the Expert
13:15 – 14:00 Gemeinsames Mittagessen

Update: Besondere Therapieverfahren
Moderation: Michael Küster, Bonn-Bad Godesberg

14:00 – 14:35 **Transdermale Hochdosistherapie – eine neue Therapieoption zur Behandlung des peripheren neuropathischen Schmerzes**
Till Wagner, Würselen

14:35 – 15:10 **3 Jahre Oxycodon-Naloxon – Was haben wir gelernt? Neue Daten zur Wirksamkeit**
Oliver Emrich, Ludwigshafen

15:10 – 15:40 **Wissen – Hoffen – Glauben: Diclo/Omep – eine sichere und wirksame Therapie? Neue Daten – neue Perspektiven**
Rainer Wigand, Frankfurt a. M.

15:40 – 16:10 Abschlussdiskussion: Meet the Expert

INTERAKTIV

INTERAKTIVER WORKSHOP

Samstag, 23. Oktober 2010

16:10 – 17:40 **Ein effizienter Weg aus der Kostenfalle – Diagnostik und Therapie von Schmerzen des Bewegungssystems**
Wolfgang Bartel, Halberstadt

Bei Schmerzen des Bewegungssystems lässt sich die korrekte Diagnose in bis zu 80 % der Fälle alleine aufgrund einer gründlichen Anamnese und einer körperlichen Untersuchung stellen. Wichtige erste Anhaltspunkte für die Ursachen von Bewegungsstörungen und Schmerzen erhalten Ärzte durch das neuroorthopädische Mindestprogramm. Die ‚3-A-Diagnostik' bedeutet: den Patienten ausziehen, anschauen und anfassen.

QUALIFIKATIONSWORKSHOP FÜR MEDIZINISCHES ASSISTENZPERSONAL

Samstag, 23. Oktober 2010

16:10 – 17:40 **Hochdosierte transdermale Capsaicin-Therapie**

Immer differenziertere Therapieverfahren erlauben in der Schmerztherapie deutlich bessere Therapieeffekte durch gezielte Intervention. Hierzu gehört beispielsweise die Therapie mit implantierten Pumpen, Stimulationsgeräten, aber auch mit hoch wirksamen externen Substanzen wie beispielsweise hochkonzentriertem Capsaicin. Die sichere Anwendung dieser Verfahren erfordert allerdings auch speziell qualifizierte und zertifizierte nichtärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In diesem Workshop haben Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, die Praxis der Therapie mit einem hoch konzentrierten Capsaicin-Pflaster zu erlernen, zu üben und mit einem Zertifikat abzuschließen.

Teilnehmerzahl begrenzt.
Platzvergabe auf der Basis „first come – first served".

ZERTIFIZIERUNG

FORTBILDUNGSZERTIFIKAT

Die 13. Südwestdeutschen Schmerztage werden von der Landesärztekammer Baden-Württemberg wie folgt auf das Fortbildungszertikfikat anerkannt:

22.10.2010	Palliativ-Workshop Kategorie C – 5 Fortbildungspunkte
23.10.2010	Grundlagen verstehen – Zukunft gestalten Plenarsitzung Kategorie A – 8 Fortbildungspunkte
23.10.2010	Interaktiver Workshop Kategorie C – 3 Fortbildungspunkte

KREDITSTUNDEN

Für die algesiologische Fort- und Weiterbildung nach den Richtlinien DGS, die Qualifikation Schwerpunkt Schmerztherapie DGS und für die Qualifikation Schwerpunkt Palliativmedizin DGS sowie für die verbandsinterne Fort- und Weiterbildung „Algesiologische Fachassistenz" werden alle Veranstaltungen der Südwestdeutschen Schmerztage mit Kreditstunden bewertet:

22.10.2010	Palliativ-Workshop 4 Kreditstunden
23.10.2010	Schmerz und Lebensqualität Plenarsitzung 8 Kreditstunden
23.10.2010	Interaktiver Workshop 2 Kreditstunden

! Für alle Zertifizierungen ist der Eintrag in die Teilnehmerliste der jeweiligen Veranstaltung erforderlich.

GEBÜHREN

Die Workshops sowie die Fortbildungsveranstaltung sind gebührenfrei. Eine Voranmeldung ist jedoch erforderlich! Die Teilnehmerzahl an den Workshops ist begrenzt.

PATIENTEN

ÖFFENTLICHES FORUM FÜR PATIENTEN

Freitag, 22. Oktober 2010
18:00 – 20:00 Uhr

Dem Schmerz Paroli bieten

Durch den Abend führt: Dr. med. Marianne Koch, Tutzing
Grußworte: Landrat Edgar Wolff

Chronische oder wiederkehrende Schmerzen quälen Millionen Menschen jeden Tag in Deutschland. Längst hat sich herumgesprochen, dass es die eine Wunderpille für diese Beschwerden nicht gibt. In dieser Talkrunde erklären Experten, wie man der Pein effektiv zu Leibe rücken und dem Schmerz Paroli bieten kann.

Hirnforschung – neues Wissen über den Schmerz
Professor Dr. med. Walter Zieglgänsberger
Schmerzforscher, Max-Planck-Institut, München

Nervenschmerzen – brennende Attacken
PD Dr. med. Michael A. Überall
Präsident des Instituts für Qualitätssicherung in Schmerztherapie und Palliativmedizin e. V., Nürnberg

Altersschmerzen: So wird das Altern nicht zur Krankheit
Dr.med. Martin Runge
Direktor der Aerpah-Klinik, Esslingen-Kennenburg

Rückenschmerz: Das Kreuz mit dem Kreuz
Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e. V., Göppingen

Selbst aktiv werden: Bewegung gegen den Schmerz
MR Dr. Wolfgang Bartel
Präsident der Gesamtdeutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin e. V., Halberstadt

REFERENTEN

REFERENTEN

MR Dr. med. Wolfgang Bartel, Halberstadt
Präsident der Gesamtdeutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin (GGMM), ehemaliger Chefarzt der Chirurgischen Klinik des St. Salvator Krankenhauses Halberstadt, mit dem Schwerpunkt „Gelenkchirurgie und Sportmedizin“. Dr. Bartel arbeitet seit 1973 mit den Methoden der Manualtherapie, ist seit 1978 Ausbilder auf diesem Gebiet. Träger des Deutschen Schmerzpreises 2001.

Dipl. Soz. Petra Csiky, Bad Boll
Diplom-Sozial-Pädagogin mit Palliativ-Care-Zusatzausbildung. Hauptamtliche Einsatzleiterin und Koordinatorin für ehrenamtliche Mitarbeiter des Fördervereins Hospizbewegung Göppingen e.V.,

SanRat Dr. med. Oliver Emrich, Ludwigshafen
Facharzt für Anästhesiologie, niedergelassen in eigener Praxis. Algesiologe DGS, Leiter des Regionalen Schmerzzentrums DGS – Ludwigshafen. Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e. V.

Dr. med. Dipl. Lic. Psych. Johannes Horlemann, Kevelaer
Facharzt für Allgemeinmedizin, niedergelassen in eigener Praxis. Algesiologe DGS, Leiter des Regionalen Schmerzzentrums DGS – Geldern/Kreis Kleve.

Dr. med. Uwe Junker, Remscheid
SANA Klinikum Remscheid, Abt. Schmerztherapie und Palliativmedizin, Facharzt für Anästhesiologie, Algesiologe DGS, Leiter des Regionalen Schmerzzentrums DGS – Remscheid.

Dr. med. Marianne Koch, Tutzing
Fachärztin für Innere Medizin, Journalistin, Fernsehmoderatorin, seit 1997 Präsidentin der Deutschen Schmerzliga e. V.

Dr. med. Michael Küster, Bonn-Bad Godesberg
Facharzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Facharzt für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie – Palliativmedizin, Chirotherapie - Naturheilverfahren – Sportmedizin. Algesiologe DGS, Lehrbeauftragter der Universität Bonn, Akad. Lehrpraxis der Universität Bonn, Mitglied des erweiterten Vorstandes der DGS

Dr. med. Klaus Längler, Erkelenz
Facharzt für Anästhesie, Sportmedizin, Spezielle Schmerztherapie, niedergelassen in eigener Praxis, Leiter des Regionalen Schmerzzentrums DGS – Erkelenz, Mitglied des erweiterten Vorstandes der DGS

Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Göppingen
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e. V. und Leiter des Regionalen Schmerzzentrums DGS - Göppingen. Facharzt für Anästhesiologie und Allgemeinmedizin, Algesiologe DGS, Spezielle Schmerztherapie, Schwerpunkt Palliativmedizin DGS, Zusatzbezeichnung Akupunktur. Niedergelassen in eigener Schmerzpraxis mit Tagesklinik.

Klaus Riegert MdB, Göppingen
Mitglied des Bundestages seit 10. Juni 1992, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Sport und Ehrenamt der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, sportpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion. Unter anderem Vorsitzender des Hospiz im Landkreis Göppingen e. V.

Dr. med. Martin Runge, Esslingen
Facharzt für Allgemeinmedizin/Klinische Geriatrie sowie für Physikalische und Rehabilitative Medizin. Anerkannter Spezialist für Geriatrie, Osteoporose, Osteopathie, Sturzrisikodiagnostik, Muskel- und Knochenerkrankungen. Ärztlicher Direktor der Aerpah-Klinik Esslingen-Kennenburg.

REFERENTEN

Professor Dr. med. Jürgen Sandkühler, Wien
Facharzt für Neurophysiologie. Medizinische Universität Wien, Abteilung für Neurophysiologie, Direktor des Zentrums für Hirnforschung. Preisträger des Ehrenpreises Deutscher Schmerzpreis 2005 und 2010.

PD Dr. med. Michael A. Überall, Nürnberg
Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e. V., Präsident des Instituts für Qualitätssicherung in Schmerztherapie und Palliativmedizin e. V., Direktor des Institutes für Neurowissenschaften, Algesiologie & Pädiatrie, Nürnberg. Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin mit Schwerpunkt Neuropädiatrie, Spezielle Schmerztherapie und Epileptologie; Lehrbeauftragter der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Professor Dr. med. Rainer Wigand, Frankfurt am Main
Facharzt für Innere Medizin / Rheumatologie / Klinische Immunologie, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Naturheilverfahren, Gesundheitsökonom (ebs), Assessor der European Foundation For Quality Management (EFQM). Leitender Arzt Ortho-Intern: Interdisziplinäre Praxis für Innere Medizin, Rheumatologie, Klinische Immunologie, Ganzheitliche Medizin, Naturheilverfahren, Rehabilitationsmedizin sowie allgemeine Erkrankungen des Bewegungsapparates und der Wirbelsäule

Dr. med. Till Wagner, Würselen
Facharzt für Anästhesiologie. Chefarzt der Klinik für Schmerztherapie und Palliativmedizin – Medizinisches Zentrum StädteRegion Aachen GmbH

Professor Dr. med. Walter Zieglgänsberger, München
Max-Planck-Institut für Psychiatrie. Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie, Schmerzforscher. Preisträger des Deutschen Schmerzpreises 1990 sowie des Ehrenpreises Deutscher Schmerzpreis 1999.

PARTNER

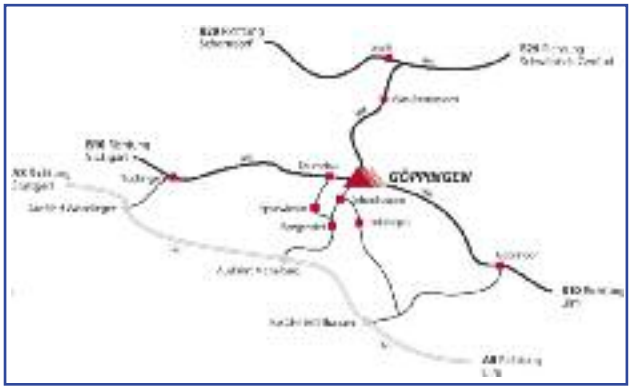
Wir bedanken uns bei:

AOK – Die Gesundheitskasse, Bezirksdirektion Neckar – Fils
Archimedes Pharma Germany GmbH, Mannheim
Arzneimittel ProStrakan GmbH, Starnberg
Astellas Pharma GmbH, München
AWD.pharma GmbH & Co. KG – Ein Mitglied der TEVA GRUPPE, Dresden
Bionorica Ethics GmbH, Neumarkt
Cephalon GmbH, München
Eisai GmbH, Frankfurt/Main
Grünenthal GmbH, Aachen
Ipsen Pharma GmbH, Ettlingen
Janssen Cilag GmbH, Neuss
Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg
Mundipharma Vertriebs GmbH, Limburg/Lahn
Nycomed Deutschland GmbH, Konstanz
Pfizer GmbH, Berlin
schwa medico GmbH, Ehringshausen
tonomed GmbH, Bargteheide

Das Seminar findet statt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Fachverbandes Schmerz sowie mit folgenden Gesellschaften:

Deutsche Akademie für Algesiologie – Institut für schmerztherapeutische Fort- und Weiterbildung
Deutsche Gesellschaft für Algesiologie – Deutsche Gesellschaft für Schmerzforschung und Schmerztherapie e.V.
Deutsche Gesellschaft für interdisziplinäre Palliativversorgung e. V.
Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V.
Deutsche Schmerzliga e.V.
Gesellschaft für algesiologische Fortbildung mbH
Gesamtdeutsche Gesellschaft für Manuelle Medizin e.V.
Hospiz im Landkreis Göppingen e. V., Göppingen
Institut für Qualitätssicherung in Schmerztherapie und Palliativmedizin, Nürnberg
Verband Deutscher Ärzte für Algesiologie – Berufsverband Deutscher Schmerztherapeuten e. V.

ANREISE



Stadthalle Göppingen · Blumenstraße 41 · 73033 Göppingen
Bitte nutzen Sie den Eingang zu den Konferenzräumen über die Lutherstraße

Einen Stadtplan zum Download finden Sie unter www.goeppingen.de

25 Jahre

SCHMERZ Zentrum Göppingen

Das Schmerzzentrum Göppingen, vor 25 Jahren als eines der ersten interdisziplinären Schmerzzentren in Deutschland gegründet, hat seit seinem Bestehen die schmerztherapeutische Versorgung in Göppingen, aber auch in Deutschland, maßgeblich geprägt und verändert.

Wurden vor 25 Jahren Schmerzpatienten noch als eine Erfindung »arbeitsloser Anästhesisten« abgetan, ist die Relevanz chronischer Schmerzen als eigenständige Erkrankung heute nicht nur vielen Ärzten bewusst, sondern spielt auch in der Öffentlichkeit und in den Medien eine immer größere Rolle.

Viele wichtige Impulse haben in Göppingen ihren Ausgang genommen, so zum Beispiel die sozialgerichtliche Klärung, welche Therapieverfahren auch für gesetzlich versicherte Patienten unabdingbar zur Verfügung stehen müssen.

Im Mittelpunkt der Arbeit stand und steht immer der Patient mit akuten und chronischen Schmerzen, eine Erkrankung, die die Lebensqualität mehr beeinflusst als jede andere chronische Erkrankung. Dazu gehört nicht nur die gute schmerztherapeutische Behandlung, sondern auch die Information von Patienten über ihre Krankheit in öffentlichen Veranstaltungen, damit diese ihren Ärzten auf Augenhöhe begegnen können.

Ein Vierteljahrhundert kann eine lange Zeit sein, andererseits aber auch viel zu kurz, um all das zu bewegen, was für eine optimale Versorgung von Patienten mit chronischen Schmerzen notwendig ist. Deshalb wird sich das Schmerzzentrum Göppingen auch in Zukunft einsetzen, in der Versorgung, in der Ausbildung, der politischen Umsetzung und der öffentlichen Aufklärung.

Schmerz- und Palliativzentrum Göppingen
Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe
Schillerplatz 8/1 · 73033 Göppingen
Fon: +49 (0)7161 9764-5 · Fax: +49 (0)7161 9764-97
info@mueller-schwefe.de · www.mueller-schwefe.de